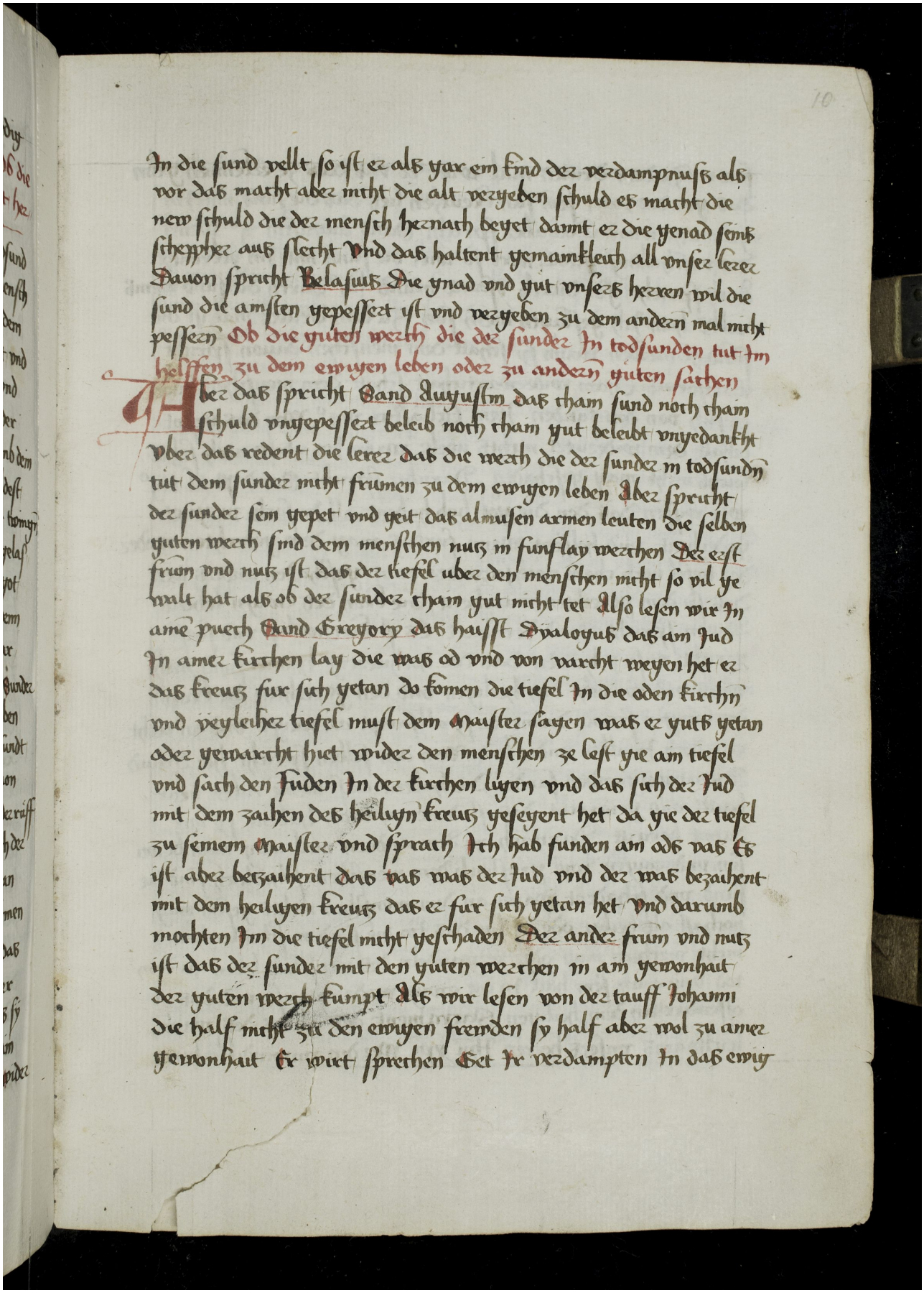
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



10

In die sund vellt so ist er als yar ein kind der verdampnuss als
vor das macht aber nicht die alt verzeyben schuld es macht die
new schuld die der mensch hernach beyet darmt er die yenad sein
schepfer aus slecht Vnd das haltent yemainkleich all vnser lerer
Dauon spricht Belasius Die ynad vnd yut vnsers herren wil die
sund die amsten yepessert ist vnd verzeyben zu dem andern mal nicht
pessern Ob die yuten werch die der sunder In todsunden tut im
helffen zu dem ewigen leben oder zu andern yuten sachen
Aber das spricht Sand Augustin das tham sund noch tham
schuld vngepessert beleib noch tham yut beleibt vnyedankht
vber das redent die lerer das die werch die der sunder in todsunden
tut dem sunder nicht frumen zu dem ewigen leben Aber spricht
der sunder sein yepet vnd yeit das almusen armen leuten die selben
yuten werch sind dem menschen nutz in funflay wezchen Der erst
frum vnd nutz ist das der tiefel uber den menschen nicht so vil ye
walt hat als ob der sunder tham yut nicht tet Also lesen wir In
ainem puech Sand Greyory das haisst Dyaloyus das ein Jud
In ainer kirchen lay die was od vnd von varcht weyen het er
das kreutz fur sich yetan do komen die tiefel In die oden kirchen
vnd veyleicher tiefel must dem chaister sagen was er yuts yetan
oder yewarcht hiet wider den menschen ze lest yie am tiefel
vnd sach den Juden In der kirchen liyen vnd das sich der Jud
mit dem zaichen des heiliyn kreutz yeseyent het da yie der tiefel
zu seinem chaister vnd sprach Ich hab funden ain ods was es
ist aber bezaichent das was was der Jud vnd der was bezaichent
mit dem heiliyen kreutz das er fur sich yetan het Vnd darumb
mochten im die tiefel nicht yeschaden Der ander frum vnd nutz
ist das der sunder mit den yuten wezchen in ain yewonhait
der yuten werch kumpt Als wir lesen von der tauff Johanni
die half nicht zu den ewigen freuden sy half aber wol zu ainer
yewonhait Er wirt sprechen Get Ir verdampten In das ewig